

5. / XII. 1914.

87

(Höchstpreise für Häute und Leder.) Eine Deputation unter Führung des Gremialrates Emil Adler, Leder-genossenschaftsvorsteher Johann Grossinger und des Advokaten Dr. Armand Eisler hat kürzlich den beteiligten Ministerien eine Denkschrift über die Deckung des Lederbedarfes überreicht. Die Abordnung verwies auf die den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprechende Preisbildung auf dem Rohmaterialienmarkte, auf die Preispolitik des Sohlenlederartells, und schlug unter anderem die Festsetzung von Höchstpreisen für Leder und Häute vor. Seitens der beteiligten Ministerien, des Kriegs-, Handels- und Arbeitsministeriums, wurde in Aussicht gestellt, daß die vorgeschlagenen Maßnahmen in den meisten Punkten zur Durchführung gelangen werden. Inzwischen sind, wie wir im Morgenblatt berichtet haben, im Einvernehmen mit den Ministerien, nach dem Vorbilde bereits für Wolle und Metalle geschaffenen ähnlichen Unternehmungen, für die Errichtung einer Häute- und Lederzentrale die erforderlichen Schritte eingeleitet worden.